

Preisträger für Kinder gesucht

Bewerbungen bis zum 3. November

WEIMAR. Wer sich für die Rechte, Interessen und Bedürfnisse von Kindern in Weimar einsetzt, der hat Anerkennung verdient. Unter diesem Motto wird bereits zum 22. Mal der Kinderrechtspreis der Stadt Weimar verliehen. Ab sofort sind wieder alle Bürgerinnen und Bürger und vor allem alle Kinder und Jugendlichen der Stadt gefragt: Welche Person, Gruppe oder Initiative hat sich in diesem Jahr besonders für Kinder stark gemacht und damit den Kinderrechtspreis 2017 verdient?

Nominiert werden können alle, die sich in Weimar bei der Umsetzung der Kinderrechte einbringen. Dafür gibt es zahlreiche Beispiele, wie die Preisträger aus den vergangenen Jahren zeigen. Im letzten Jahr erhielt die Künstlerin Katja Weber mit dem „Herzblid“ die Auszeichnung. Aber auch der Kinder- und Jugendclub Kraxinox und Waggon, Ramona Zander vom Kinderhaus, Familie Schaarschmidt oder der Kinderzirkus Tasflan konnten den Preis schon entgegennehmen und dürfen daher nicht wieder nominiert werden. Vorschläge können mit einer kurzen Begründung bis zum 3. November per e-Mail an buero@stadtheim.de oder per Post (Kinderbüro Weimar, Goetheplatz 11, 99423 Weimar) eingereicht werden. Wie immer entscheidet wieder eine Kinderjury über die Vergabe des Preises, der am 20. November feierlich übergeben wird.

www.kinderbuero-weimar.de

Erntedankfest im Weingut Schöndorf

WEIMAR. Das Weingut Weimar veranstaltet am 3. Oktober traditionell ein Erntedankfest, informiert Agnes Freyer. Der Eintritt ist frei, jeder kann kommen.

Der katholische Pfarrer Timo Gothe wird ab 16 Uhr in einer musikalisch beswingenen kleinen Andacht die Ernte segnen. Die Besonderheit in diesem Jahr ist, dass die Feiern von der Weimarer Liedertafel gestaltet wird. Das fröhliche Erntedankfest, das im letzten Jahr fast 100 Besucher zählte, ist auch diesmal wieder eine Mitbringparty, so Freyer. „Das heißt, Freunde, Nachbarn und auch völlig Fremde teilen ihre mitgebrachten Gaben. Daraus wird ein großes Buffet errichtet. Im letzten Jahr waren auch ein paar ausländische Mitbürger bei uns das erste Mal auf solch einem Fest und brachten Speisen aus ihrem Land – Ägypten und Griechenland – mit.“

Erntedankfest mit der Weimarer Liedertafel, Dienstag, 3. Oktober, 15 bis 18 Uhr (18 Uhr Andacht mit Segnung der Ernte), Weingut in Schöndorf

Gänsehaut vor der „Gelben Wand“

Blankenhainer Team beim Bundesfinale des Opel-Family-Cups Dritter und Fairplay-Sieger. 8000 Euro Gesamterlös

VON MICHAEL GRÜBNER

WEIMAR. Einen zufriedenen Schussstrich unter den diesjährigen Opel-Family-Cup haben am Donnerstagabend die Organisatoren im Weimarer Autohaus Schinner gezogen. Das Fußball-Spektakel für Familienteams hatte im Juni seine fünfte Auflage in Weimar erlebt – mit rund 360 aktiv Mitwirkenden in 24 Mannschaften sowie 4000 Besuchern. Begleitet gab es zum zweiten Mal einen speziellen Abend im Spiegezelt. Die Gesamteinnahmen fielen in diesem Jahr mit 8000 Euro nicht ganz so hoch aus wie 2016, aber die 17 beteiligten Vereine waren mit ihren Anteilen, im Schnitt zwischen 300 und 700 Euro (verteilt über ein Punkteystem je nach Mitwirkung im Programm) durchweg zufrieden.

Gespannt waren alle auf das, was die sportlichen Sieger zu erzählen hatten: Ein Team aus Junioren-Kickern und Erwachsenen von Grün-Weiß Blankenhain hatte unter dem Namen „Admiral“ in Weimar gewonnen, sich auch in der Zwischenrunde durchgesetzt und durfte vor einer Woche zum Turnier vor dem Spiel Dortmund gegen Mönchengladbach, sogar auf dessen „heiligen Rasen“, um sich vor der Südtürme, der sprichwörtlichen „Gelben Wand“, für ihr Abschneiden feiern zu lassen. Zuvor an der Sportschule hatten sie die Profis aus nächster Nähe beim Einsteigen in deren Bus beobachtet und von Nuri Sahin sogar ein paar Autogramme ergattert.

Sportlich lief es durchwachsen: „Zwei Spiele lang waren wir zu gehemmt und verkrampt“, so Kühnemann. „Erst als es gegen Chemnitz um Platz drei ihrem Spielort, zudem besichtigten sie das größte Bundesstadion und durften schließlich, vor dem Spiel Dortmund gegen Mönchengladbach, sogar auf dessen „heiligen Rasen“, um sich vor der Südtürme, der sprichwörtlichen „Gelben Wand“, für ihr Abschneiden feiern zu lassen. Zuvor an der Sportschule hatten sie die Profis aus nächster Nähe beim Einsteigen in deren Bus beobachtet und von Nuri Sahin sogar ein paar Autogramme ergattert.“



Eine Führung durch den Signal-Iduna-Park gehörte zum zweitägigen Programm der Blankenhainer in Dortmund. Der Weimarer Turnier-Organisator Bernd Theinert (vorn l.) staunte mit ihnen. Fotos: Jens Gohl (2)

„Zwei Spiele lang waren wir zu gehemmt und verkrampt“, so Kühnemann. „Erst als es gegen Chemnitz um Platz drei

ging, hat sich die Bremse gelöst.“ Mit 5:2 holte Blankenhain den Bronzezer und dazu den Fairplay-Pokal. Wie in jedem Jahr steht auch diesmal noch nicht fest, ob Opel und Borussia Dortmund eine Neuauflage des deutschlandweiten Wettbewerbs starten. Der Weimarer Organisator Bernd Theinert und Autohaus-Juniorchef Mathias Schinner versicherten jedoch bereits: „Unser Weimarer Turnier findet so oder so in jedem Fall wieder statt.“ Mit dem 24. Juni 2018 gibt es bereits einen festen Termin. Vereine, die sich mit einbringen wollen, können sich bis Februar im Autohaus melden.



Mit Luisa Gohl hatte Blankenhain als eine von nur zwei der Finalmannschaften ein Mädchen im Team.

716 Bewerber auf 22 Stellen

Landesverwaltungsamt übergibt Regierungsinspektor-Anwärtern ihre Ernennungsurkunden

VON SUSANNE SEIDE

WEIMAR. Einen Bewerbungsmarathon mussten die Thüringer durchlaufen, die als Regierungsinspektor-Anwärter beim Landesverwaltungsamt in Weimar ihre Laufbahn im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst begonnen haben beziehungsweise zum 1. Oktober beginnen. Für die 22 Stellen gab es zur Frist am 31. Dezember 2016 716 Bewerber. Von ihnen wurden 470 zu einem mehrstündigen Eignungstest eingeladen. Dabei mussten die Bewerber vor allem ihre Deutschkenntnisse, aber auch ihr Allgemeinwissen sowie Mathematikkenntnisse unter Beweis stellen, ferner schlussfolgerndes Denken und Konzentrationsvermögen.

Aus den besten 70 Anwärtern auf die Stellen suchte das Landesverwaltungsamt dann anhand von Einzelgesprächen und weiterer intensiver Testverfahren die 22 Frauen und Männer aus, die am besten für die Ausbildung geeignet erschienen.

Die letzten 10 Regierungsinspektor-Anwärter, die zum 1. Oktober anfangen, haben ihre Ernennungsurkunden in dieser Woche erhalten – kurz nachdem die Landesregierung ihre Pläne für Thüringens größte Behörde mit insgesamt 1100 Mitarbeitern vorgestellt hat. Präsident Frank Roßner sicherte seinen neuen Mitarbeitern aber zu, dass sie trotz der geplanten Personalsparungen eine sichere Stelle antreten. Einesseits habe es lange Zeit nur wenige Neuestellungen gegeben, andererseits aber werde aufgrund der Altersstruktur im Haus sowie der kleiner werdenden Jahrgänge perspektivisch eher ein Mangel an qualifiziertem Nachwuchs geben, sagte Roßner.

Der Präsident sieht in der Ankündigung des Landes, dass seine Behörde sich auch speziell um die Digitalisierung der Verwaltung kümmern soll, erst den Anfang einer Entwicklung. Sicher sei aber, dass jene zu großen Veränderungen führe, denen sich die Verwaltung stel-



Zwei Mitarbeiterinnen des Ausbildungsreferates rahmen hier Nik Ansong, Sandra Bordes, Antje Canß, Lucas Giebler, Florian Helmback, Robin König, Kristina Müller, Victoria Rosenstock, Hannes Rytir und Alissa Völkel ein. Foto: Susanne Seide

le. Die angekündigten strukturellen Veränderungen begrüßte Roßner ebenso: Wenn eine Struktur zu lange vorherrsche, werde der gedankliche Tunnel immer enger, sagte er zur Begründung der neuen Mitarbeiter, die aus ganz Thüringen kommen.

Die zehn Anwärter absolvieren im Rahmen ihres dreijährigen Studiums die Theorie an der Verwaltungsfachschule in Gotha. Bei der Praxis in Weimar lernen sie die Bereiche Kommunalles, Bau, Umwelt, Wirtschaft, Soziales sowie die zentralen

Aufgaben kennen. Roßner gab ihnen mit auf den Weg, flexibel zu sein. So hätten seine Mitarbeiter zur Hoch-Zeit des Flüchtlingsstroms binnen weniger Stunden wie aus dem Nichts die Messehalle Erfurt als Quartier hergerichtet.

Vielfältiger Ferienspaß für Familien

Zahlreiche Angebote der Klassik-Stiftung

WEIMAR. Während der Herbstferien bietet die Klassik-Stiftung Familien und Kindern ein buntes und kreatives Bildungsprogramm. Heute und morgen sowie am Dienstag, 3. Oktober, jeweils von 11 bis 16 Uhr, können kleine und große Besucher der Ausstellung „Wege aus dem Bauhaus. Gerhard Marcks und sein Freundeskreis“ im „Pormalbor“ des Neuen Museums aktiv werden: Ausgehend von den Exponaten entwerfen sie unter Anleitung einer Künstlerin eigene Kannen, Becher und Vasen. Am morgigen Sonntag ab 14 Uhr findet im Museum auch die interaktive Familienführung „Liebe Bauhausfreunde“ statt.

Ferien öffnet von Dienstag bis Sonntag, 3. bis 8. Oktober, das Studio als die offene Werkstatt in Schillers Wohnhaus täglich von 11 bis 16 Uhr. Hier hat Groß und Klein unter anderem Gelegenheit, mit Federkiel und Finte zu schreiben, in einer Druckwerkstatt zu arbeiten oder unter dem Motto „Warum ist die Sonne gelb?“ zu Goethes Farbenlehre zu experimentieren.

Im Schlossmuseum erwartet Besucher am Samstag, 14. Oktober, um 11 Uhr eine Führung mit anschließender Fotowerkstatt, in der sie mit speziell angefertigten Kostümen und Accessoires ihren eigenen „fürstlichen Auftritt“ inszenieren können. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist bis 16 Jahre kostenfrei, Erwachsene Begleitpersonen bezahlen den Museumseintritt. Außerdem bietet die Stiftung noch bis Ende Oktober Entdeckerkäsecke zu verschiedenen Themen an.

Entsorgung einen Tag später

WEIMAR. Wegen des Feiertags am 3. Oktober ändern sich die Termine für die Müllabfuhr: Wo Abfall, Bioabfall- und Papierentsorgung sonst dienstags abgeholt werden, geschieht das am Mittwoch, dem 4. Oktober. Analog verhält es sich laut Stadt wegen des Reformationsfestes rund um den 31. Oktober.

Bei allen anderen Kunden kommt es aufgrund der Feiertage zu Verschiebungen der regulären Entsorgungstermine auf den nachfolgenden Tag.

Sprechstunde mit Madrow

WEIMAR. Ihre nächste Bürger-sprechstunde bietet die Weimarer Stadtrats-Fraktion der Linkspartei am kommenden Donnerstag, 5. Oktober, an. Marco Madrow, Mitglied im Finanz- und Immobilienausschuss sowie im Familien- und Sozialausschuss, steht an diesem Tag von 17 bis 18 Uhr im Büro in der Markstraße 17 für Fragen und Hinweise zur Verfügung.